

Von der Faser zum Gewebe

Wien, 25. Jänner 2005

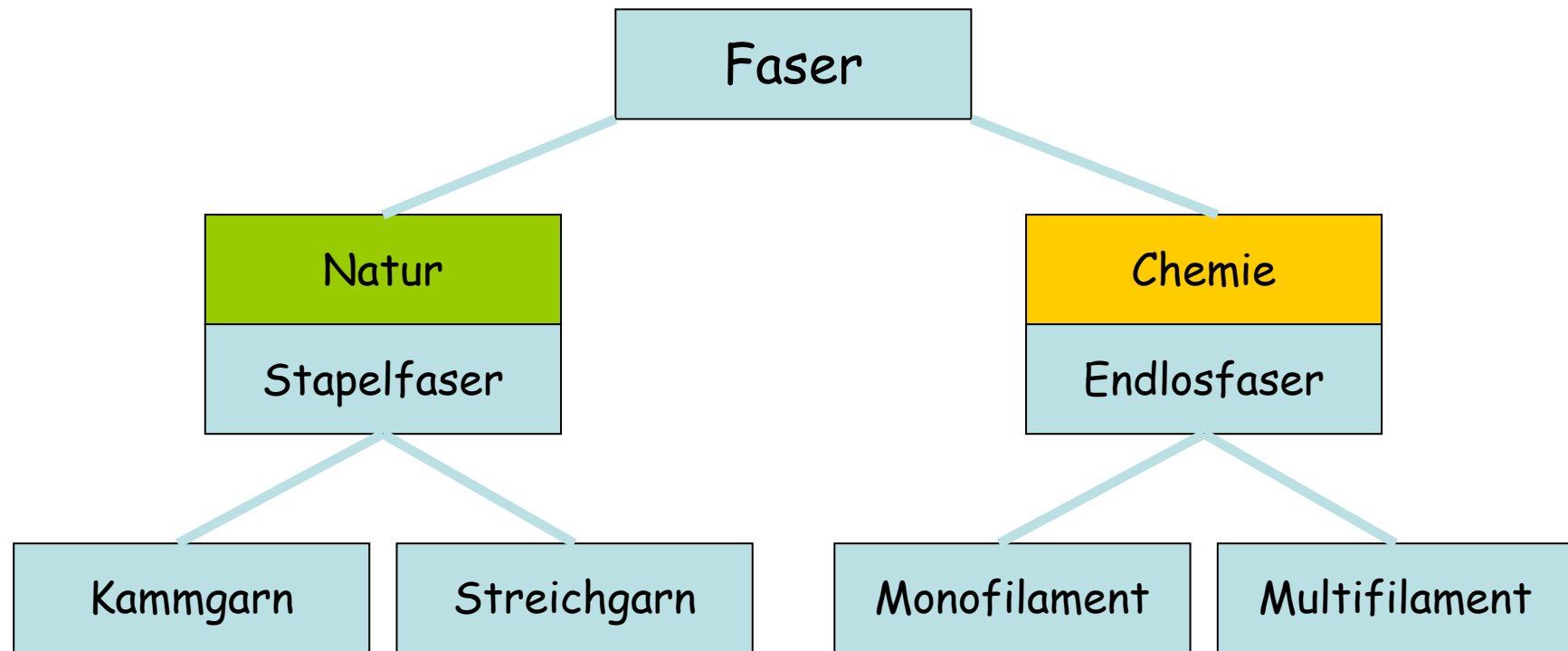
Christine Lilo Swatek

Herstellung von Textilien

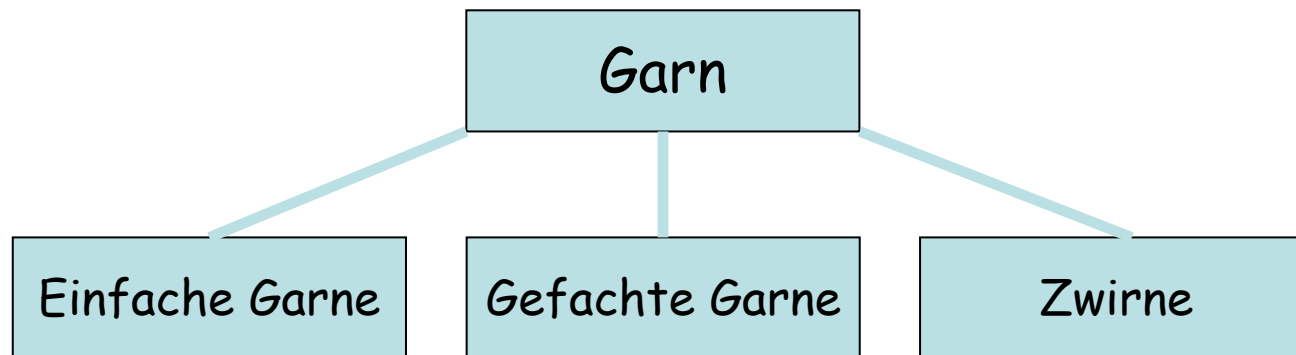
geht in 3 Schritten vor sich:

1. Gewinnung des Rohstoffes (Fasern/Filament)
2. Verarbeitung der Fasern/des Filaments zum Garn od. Zwirn (Spinnerei)
3. Weberei oder Wirkerei produzieren aus dem Garn od. Zwirn das Gewebe bzw. die Maschenware

Einteilung der Fasern



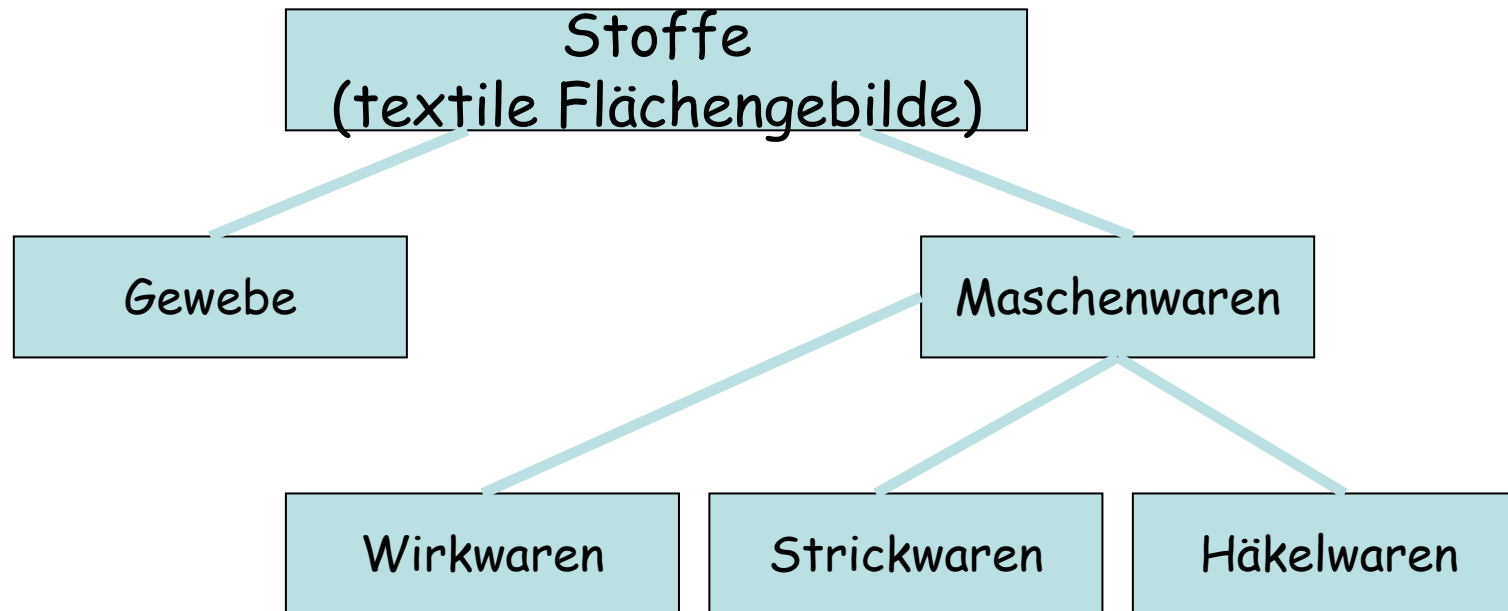
Einteilung von Garn/Zwirn



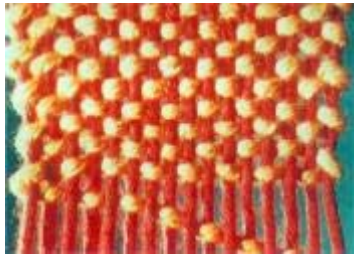
Verarbeitung von Garn/Zwirn

- Einfaches Garn = Stapelfasergarn - Fasern einer bestimmten Länge werden zu einem langen Faden verarbeitet.
- Gefachte Garne = zwei oder mehrere Garne werden zusammen aufgespult - loser Zusammenhalt.
- Zwirn = zwei oder mehrere Garne werden miteinander verdreht und dann aufgespult - guter Zusammenhalt.
- Streichgarn = Verspinnen von Fasern verschiedener Länge - weiches, fülliges Gewebe mit rustikalem Erscheinungsbild (z. B. Tweed).
- Kammgarn = Verspinnen von langen Fasern, die parallel liegen, kurze Fasern werden ausgekämmt - gleichmäßige, leichte und feine Stoffe mit glatter ev. glänzender Oberfläche (für Anzüge und Kostüme).

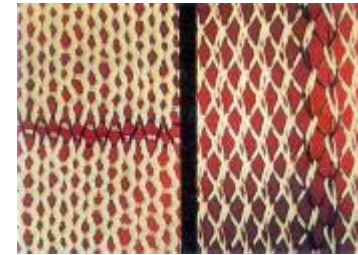
Einteilung der Stoffe



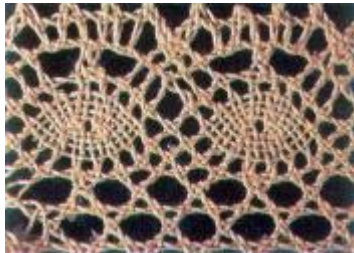
Textile Flächengebilde



Gewebe



Maschenware



Spitze



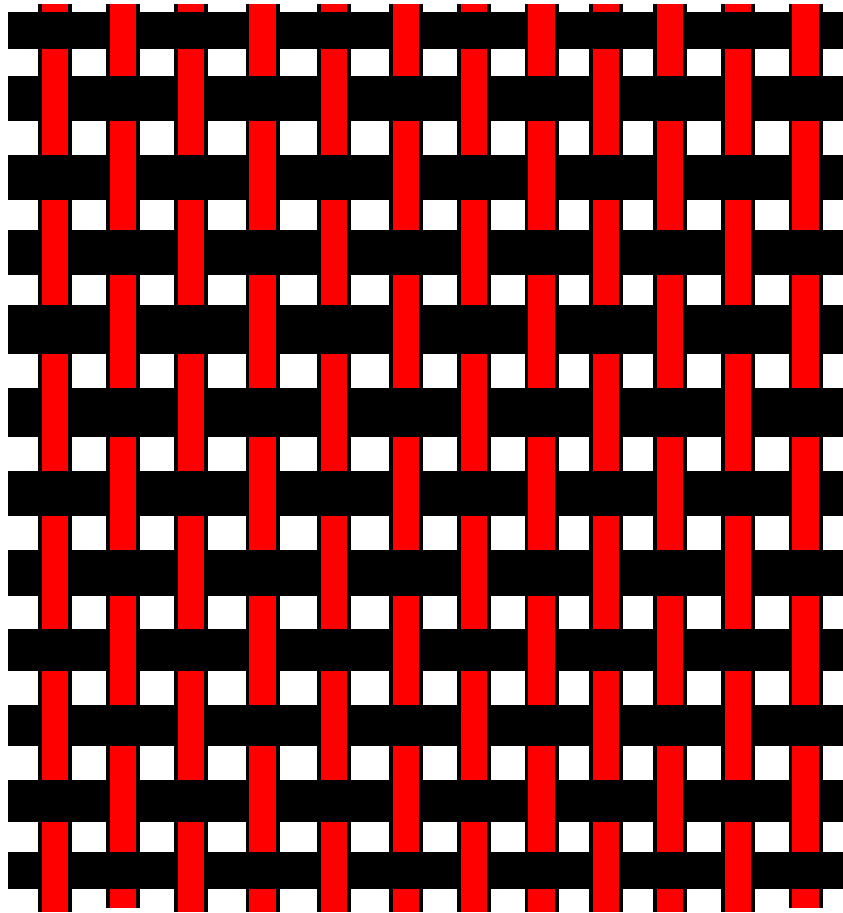
Geflecht

Gewebe

Wenn sich die Fäden, aus denen sich Stoffe zusammensetzen kreuzen, spricht man von Geweben. Sie bestehen aus einer Kette (Längsrichtung) und einem Schuss (Querverlauf).

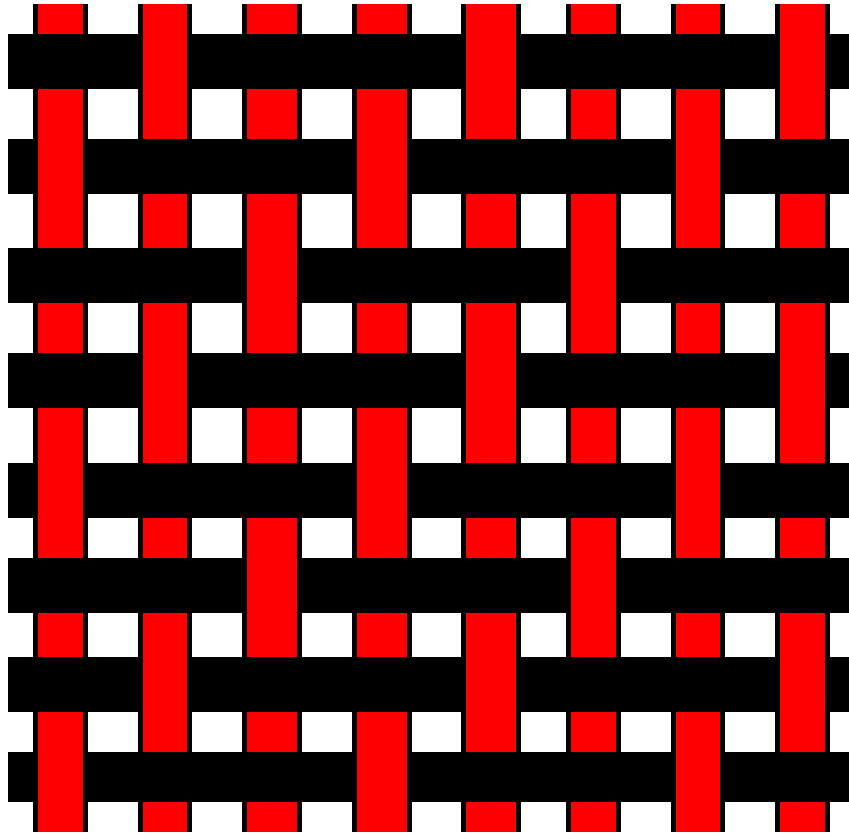
Die Art und Weise, wie sich Kett- und Schussfäden verkreuzen, nennt man Bindung.

Leinwandbindung (Tuch- oder Taftbindung)



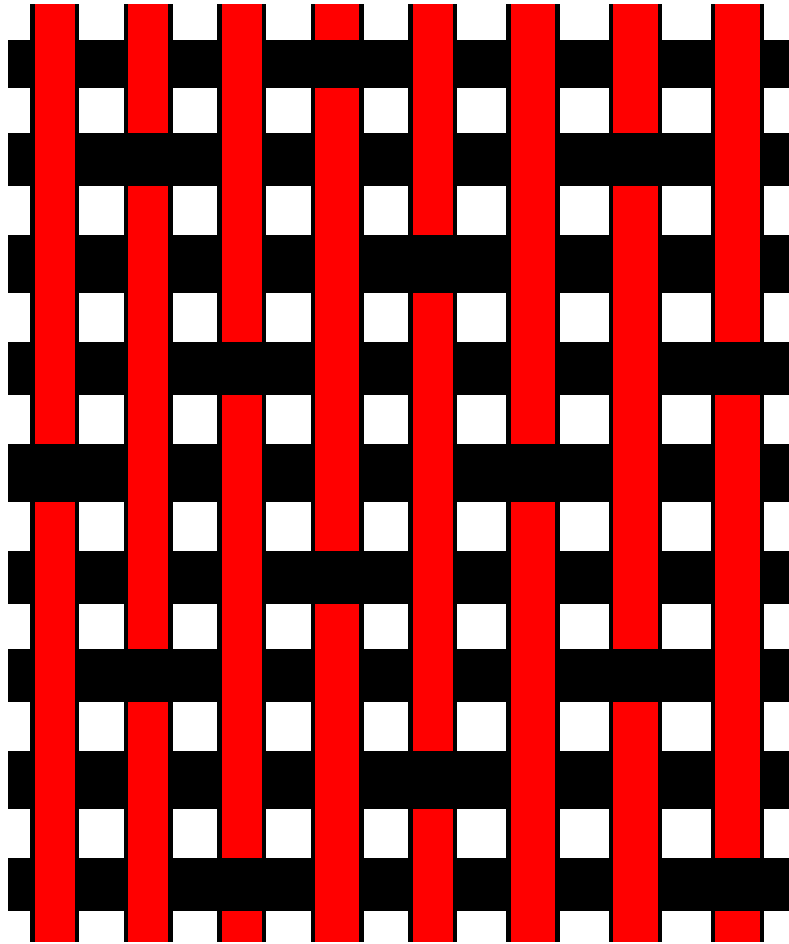
Die Leinwandbindung ist die einfachste Bindung. Schuss- und Kettfäden kreuzen sich auf regelmäßige Weise.

Körperbindung (Serge)



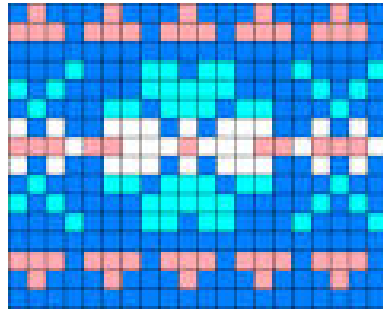
Das typische Erkennungsmerkmal sind die schräg im Gewebe verlaufenden Linien - die Körpergrate (z. B. Denim/Jeansstoff, Gabardine, Fischgrat, Glencheck).

Atlas- oder Satinbindung



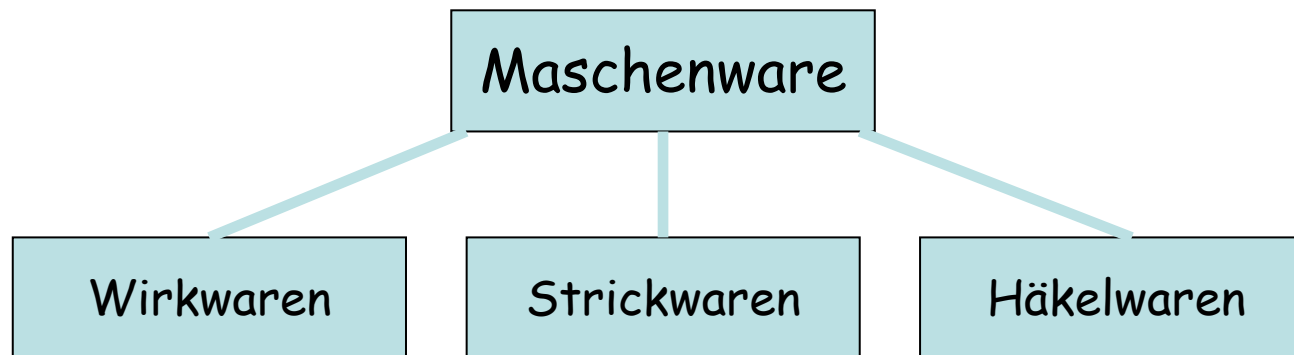
Die Atlasbindung erkennt man an der glatten, meist glänzenden, strukturlosen Oberfläche des Stoffes, die Unterseite ist matt (z.B. Satin, Duchesse).

Jacquardbindung



Ein Jacquardmuster wird auf einem speziellen Webstuhl (über Lochkarten) aufwendig gewebt. Die Jacquardbindung erlaubt großflächige und komplizierte Muster (z. B. Brokat, Damast).

Einteilung der Maschenware

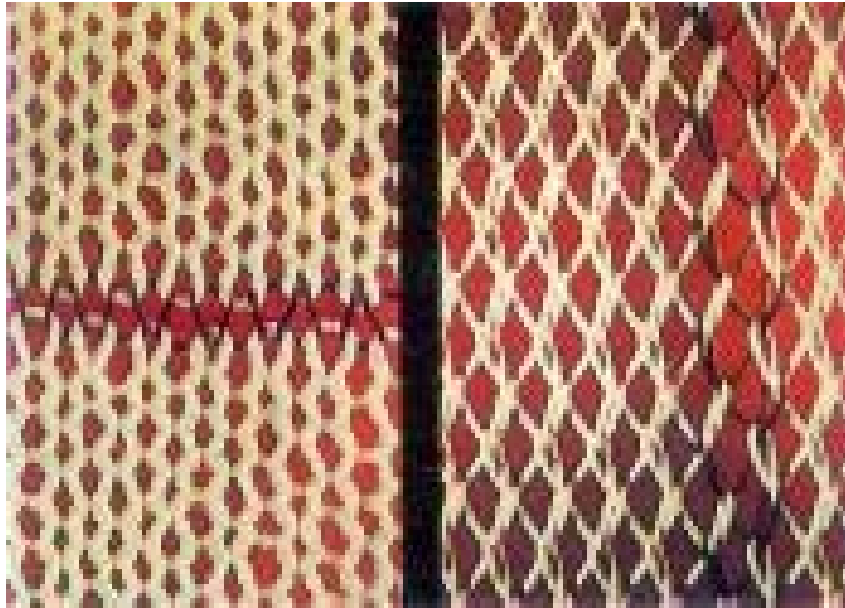


Maschenware

Bei der Maschenware wird Garn zu Schlingen geformt, und diese Schlingen werden - je nach Technik - miteinander und ineinander verschlungen.

Maschenware ist in der Länge und in der Breite dehnbarer als Gewebe.

Glatte Maschenware



Auf einer Seite sind nur rechte und auf der anderen Seite nur linke Maschen zu sehen (z.B. Single-Jersey).

Feinripp



Rechte und linke Maschen wechseln sich ab, daher sehen beide Seiten gleich aus. Feinripp besteht aus feinen, meist gekämmten Garnen, ist elastisch, liegt gut an und trägt nicht auf. Vorwiegend für Unterwäsche.

Doppelripp



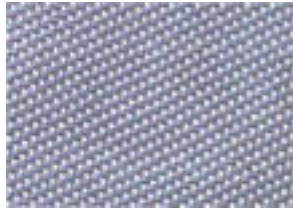
Beim Doppelripp wechseln zwei rechte und zwei linke Maschen: das ergibt einen besonders dehnbaren (jedoch nicht gut dauerhaft belastbaren) Stoff. Beide Seiten sehen gleich aus. Vorwiegend für Unterwäsche.

Interlock

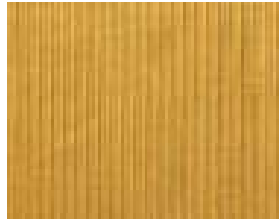


Glatte oder gemusterte, feinmaschige Strickware, bei der beide Seiten gleich aussehen. Der Stoff besteht aus zwei Stoffschichten, die ineinander verschlungen sind. Er ist dichter und wärmer, weniger elastisch. Für Unterwäsche und modische Oberbekleidung.

Kleine Stoffkunde



Atlas



Cord



Fischgrat



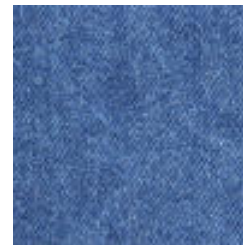
Frottee



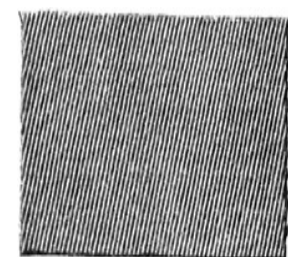
Flanell



Tweed



Denim



GABARDINE
Gabardine



Brokat



Loden

Ausrüstung > Veredelung

- Antistatisch = vermindert die elektrostatische Aufladung
- Appretieren = verleiht Glanz, guten Griff
- Bügelfrei = Knitterarmausrüstung
- Eulan = Mottenschutz
- Farbechtheit
- Imprägnieren = wasserabweisend
- Mercerisieren = verbessert Aussehen und Pflegeeigenschaften
- Sanfor = Krumpfechtheit

Quellenangaben

<http://de.wikipedia.org>

<http://www.fashion-base.de>

Konsument extra 3a/1997: Textilien